

Morgenlied, von WERNER.

Ziemlich langsam.

Singstimme.

Piano=
Forte.*pp sempre*

Eh' die Sonne früh auf=ersteht, weiß aus dem dampfen=den Meer her=

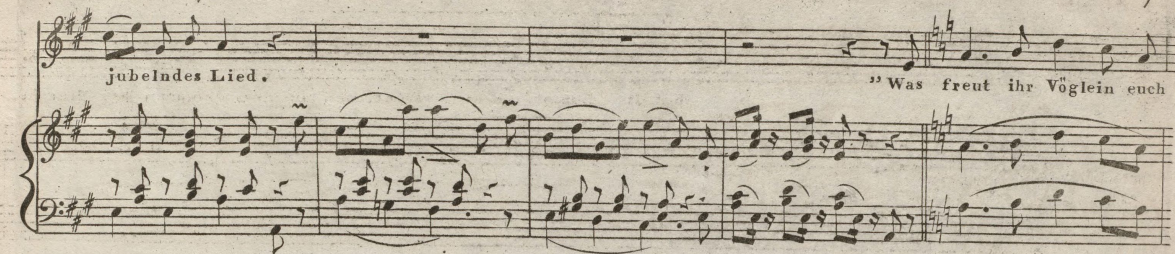
= auf und herunter das Morgenroth weht, vor=anfährt mit dem leuchtenden Speer:

Flattern Vöglein da=

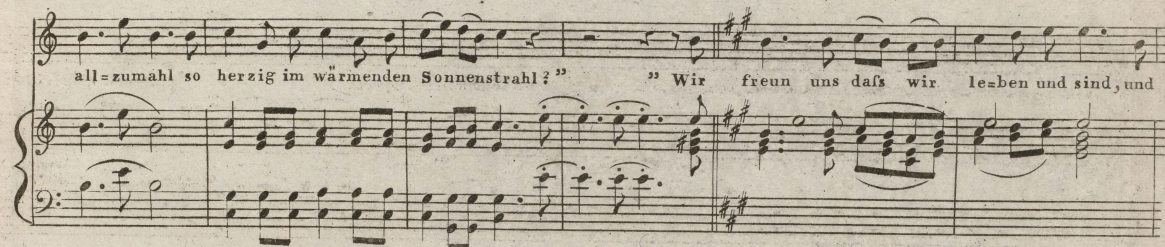
= hin und daher, sin=gen fröhlich die Kreuz und die Quer. ein Lied, ein ju=belndes Lied, ein Lied, ein

jubelndes Lied.

„Was freut ihr Vöglein euch



all-zumahl so herzlich im wärmenden Sonnenstrahl? „ Wir freun uns daß wir le=ben und sind, und



daß wir luft'ge Ge=sel-len sind — nach löb=lichen Brauch durch flat=tern wir fröhlich den Strauch, um=



= weht vom lieblichen Morgenwind, er = götzet die Sonne sich auch, er = götzet die Sonne sich auch."

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#), indicating G major. The vocal line begins with a half note G4, followed by eighth notes A4, B4, and C5, then a quarter rest, and continues with a melodic phrase. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a more complex rhythmic pattern in the left hand, including some triplets.

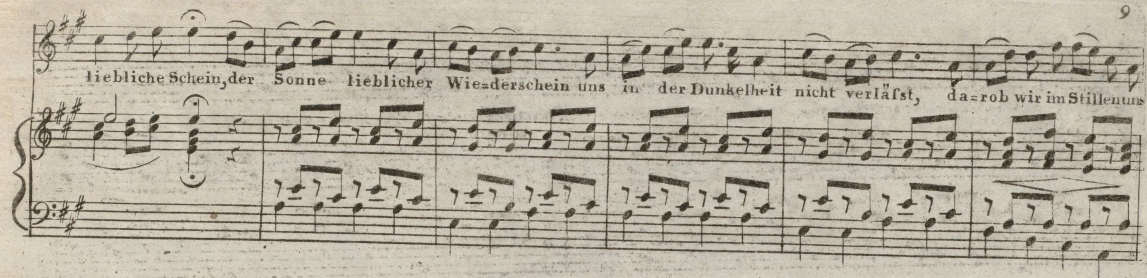
" Was sitzt ihr Vöglein so stum und geduckt am Dach im moo-sigen Nest?"

The second system continues the musical piece. The vocal line has a half rest followed by a quarter note G4, then a melodic phrase. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns, including some chordal textures in the right hand.

" Wir sitzen, weil uns die Soñ nicht beguckt, schon hat sie die Nacht in die Wellen geduckt, der Mond allein der

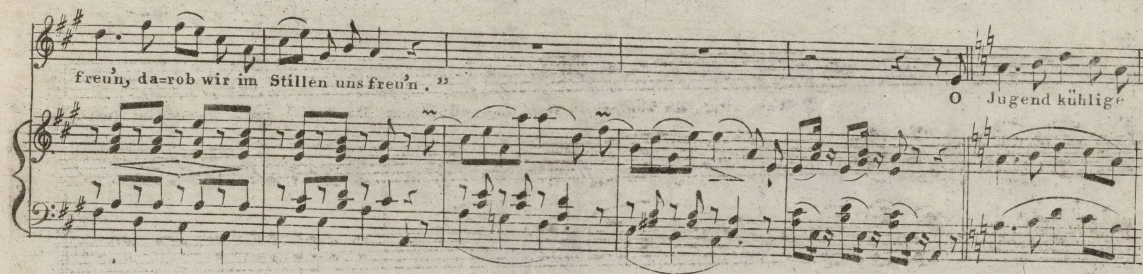
The third system concludes the page. The vocal line begins with a half rest, followed by a quarter note G4, and then a melodic phrase. The piano accompaniment features a more active right hand with some triplets and a steady left hand.

liebliche Schein, der Sonne lieblicher Widerschein uns in der Dunkelheit nicht verläßt, da-rob wir im Stillen uns

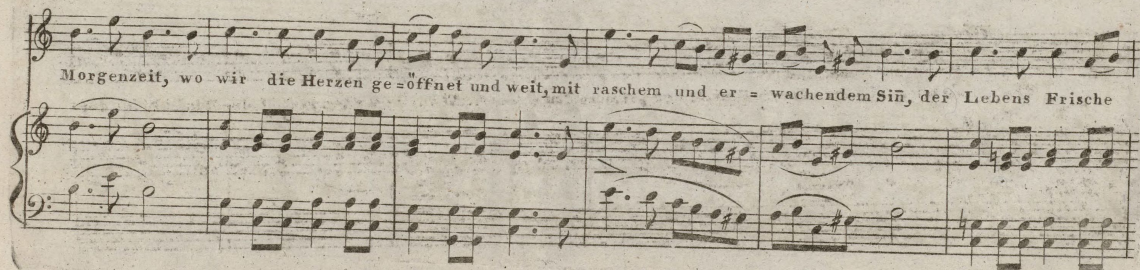


freu'n, da-rob wir im Stillen uns freu'n. 22

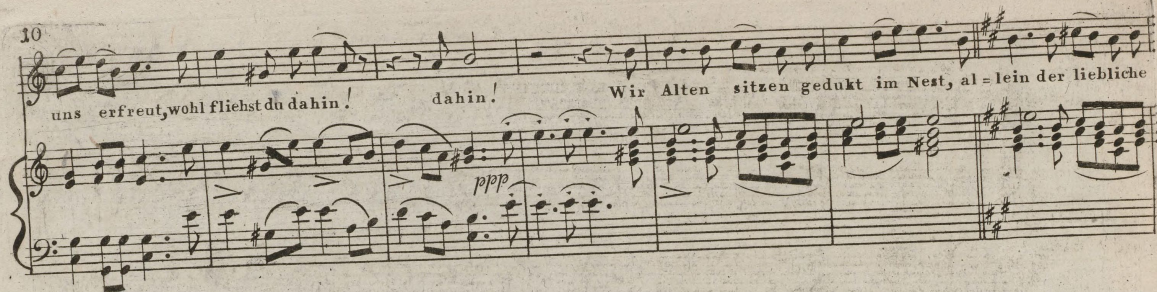
O Jugend kühlige



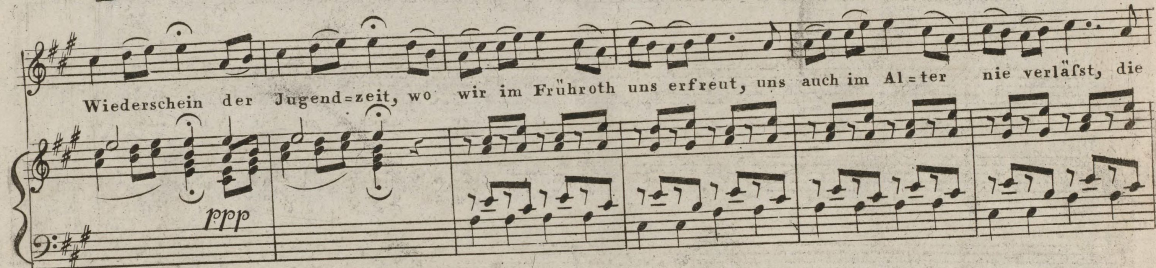
Morgenzeit, wo wir die Herzen ge=öffnet und weit, mit raschem und er = wachendem Siñ, der Lebens Frische



uns erfreut, wohl fliehst du dahin! dahin! Wir Alten sitzen geduckt im Nest, allein der liebliche



Wiederschein der Jugendzeit, wo wir im Frühroth uns erfreut, uns auch im Al-ter nie verlässt, die



stil-le sinnige Fröhlichkeit, die stil-le sinanige Fröhlichkeit.

